PRESSEINFORMATION

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEWEBETRANSPLANTATION
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH

Feodor-Lynen-Str. 21
30625 Hannover
Nathalie Schwertner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@gewebenetzwerk.de
Telefon: 0511 / 563 559 355
Telefax: 0511 / 563 559 55

Aufklärungsarbeit zur Gewebespende

DGFG erhält 1.000 Euro Spende vom Lions Club Wedemark

Hannover, 04.03.21 – **Mit einer Spende über 1.000 Euro unterstützt der Lions Club Wedemark die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG). Übergeben wurde diese unter Einhaltung eines Hygienekonzepts am Donnerstag an der Schule unter den Eichen in Mellendorf. Die Spende kommt der Aufklärungsarbeit der gemeinnützigen Organisation zugute: Noch immer wissen zu wenig Menschen in Deutschland über die Möglichkeiten der Gewebespende.**

Was ist die Gewebespende? Mit dieser Frage setzen sich Menschen häufig erstmals nach Versterben eines Angehörigen auseinander. „Viele hören zum ersten Mal von der Gewebespende, wenn sie im Todesfall eines geliebten Menschen von unseren Koordinator:innen kontaktiert werden“, erklärt Martin Börgel, Geschäftsführer der DGFG. Dabei betrifft die Antwort uns alle: Wurde der Wille zu Lebzeiten nicht dokumentiert und auch nicht in der Familie thematisiert, werden Angehörige mit der Entscheidung für oder gegen die Gewebespende allein gelassen. Dabei kann dieser altruistische Akt Trost in der Trauer spenden.

Gewebespende und -transplantation auch in Corona-Zeiten

„Wir sehen das unermüdliche Engagement der DGFG und verstehen die Gewebespende als Gemeinschaftsaufgabe. Deshalb haben wir, vor dem Hintergrund dieses schwierigen Jahres, die DGFG mit einer Spende bedacht“, so Karsten Weste, Präsident des Lions Club Wedemark.

Um die Gesellschaft weiterhin für die wichtige Thematik zu sensibilisieren, setzt sich die DGFG in vielfältigen Projekten zur Aufklärungsarbeit ein. Zeigte die gemeinnützige Gesellschaft bislang Präsenz bei Veranstaltungen wie dem Hannover Marathon oder der Ideen Expo, bremst die Corona-Pandemie nach wie vor die persönliche Aufklärung aus.

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten strengt die DGFG dennoch die Aufklärung der breiten Öffentlichkeit an. So zog im vergangenen Jahr eine informative und zugleich bildstarke Posterausstellung in die Warte- und Besucherbereiche diverser Kliniken ein. *Gewebespende erleben* ist in Kooperation mit dem Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der Hochschule Hannover (HsH) entstanden. Die Arbeiten sollen möglichst auch in Bildungs- und Kultureinrichtungen zugänglich gemacht werden.

Hannover ist für die Versorgung von Patient:innen in ganz Deutschland mit Gewebetransplantaten zentral: Am Hauptsitz der Organisation im Medical Park neben der Medizinischen Hochschule Hannover wird der Großteil aller Gewebespenden und -transplantationen in Deutschland koordiniert. „Hier läuft alles zusammen. Alle großen Klinikverbünde und Krankenhäuser in Hannover und Region engagieren sich in der Gewebespende. Natürlich ist uns da besonders wichtig, dass die Hannoveraner:innen die Gewebespende kennen!“, so Martin Börgel.

Spendengelder finanzieren gemeinnützige Arbeit zur Gewebespende

Finanziert werden Maßnahmen wie diese aus Spendengeldern. Mittel aus Fundraising-Aktionen werden benötigt, da die Erstattungssätze der zur Transplantation vermittelten Gewebetransplantate ausschließlich die angefallenen Kosten für die Gewebespende in den Krankenhäusern, die Verarbeitung zum Transplantat in den Gewebebanken sowie den Aufwand der Vermittlung decken. Für Forschungsprojekte zur Transplantatverbesserung oder die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit bleiben nur geringe Mittel übrig.

Beispielsweise wurden in den vergangenen Jahren kurze Aufklärungsfilme zur Spende und Verpflanzung von Augenhornhaut, Knochen-Knorpel-Gewebe sowie Herzklappen veröffentlicht. In den Filmen berichten Transplantatempfänger:innen, Koordinator:innen sowie Ärzte von ihren Erfahrungen. Die Filme können auf Youtube angesehen werden.

Gewebetransplantate schenken Lebensmut

Die Spende von Geweben ermöglicht jährlich tausenden Patientinnen und Patienten die Versorgung mit Gewebetransplantaten und verhilft zu mehr Mobilität und Lebensqualität. Dank Spenderhornhaut eröffnen sich für die 27-jährige Kristina K. nach einem schmerzhaften Keratokonus (Vorwölbung der Augenhornhaut) neue berufliche Perspektiven. Die Behandlung mit Amnion, welches im Rahmen einer geplanten Kaiserschnittgeburt aus der Plazenta gewonnen wird, bringt eine nicht-heilende Wunde eines Patienten nach zwei Jahren Odyssee fast zur Schließung. Signe L.-S., mit einem Herzfehler geboren, ersparte die Transplantation einer zellfreien Spenderherzklappe weitere, lebensbedrohliche Operationen sowie eine lebenslange, blutverdünnende Medikation. Schließlich konnte sie sich sogar ihren Kinderwunsch erfüllen – undenkbar für Frauen mit einer künstlichen oder tierischen Herzklappe.

Fast jede:r Verstorbene kann Gewebe spenden

Notwendige Voraussetzung für die Möglichkeiten der Gewebemedizin ist die Spende: Gewebe, die nach dem Tod gespendet werden können, sind neben Augenhornhäuten, Herzklappen und Blutgefäßen auch Knochen, Sehnen, Bänder und Haut. Aus der Lebend-Gewebespende kommt die Amnionmembran. 2.816 Menschen haben im vergangenen Jahr Gewebe gespendet. So konnten 6.268 Gewebetransplantate (Stand: 28.12.20) Menschen zeitnah und sicher versorgen.

Über die DGFG

Die DGFG ist eine unabhängige, gemeinnützige Gesellschaft, die ausschließlich von öffentlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens getragen wird. Gesellschafter sind das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, das Universitätsklinikum Leipzig, die Medizinische Hochschule Hannover, die Universitätsmedizin Rostock sowie das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg. Die DGFG ist in ihrer Aufbaustruktur, der Freiwilligkeit der Unterstützung durch die Netzwerkpartner und ihrer Unabhängigkeit von privaten oder kommerziellen Interessen einzigartig in Deutschland.

Die DGFG fördert seit 1997 die Gewebespende und -transplantation in Deutschland. Auf der Basis

des Gewebegesetzes von 2007 sind alle Tätigkeiten und Ablaufprozesse der Gewebespende gesetzlich geregelt. Für alle Gewebezubereitungen gilt das Handelsverbot. Die DGFG vermittelt ihre Transplantate über eine zentrale Vermittlungsstelle mit einer bundesweiten Warteliste. Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Gewebe von der DGFG beziehen.

Lions Engagement für die Augenhornhautspende und -transplantation

Um möglichst vielen Menschen in Deutschland bei dem Erhalt der Sehkraft helfen zu können, fördert und unterstützt das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) den Aufbau und die Arbeit von Augenhornhautbanken. Auch die Hornhautbanken an den Universitätskliniken in Heidelberg und Würzburg – zwei von 13 Gewebebanken im Netzwerk der DGFG – werden von deutschen Lions Clubs gefördert.

Der Lions Club Wedemark fördert seit dem Jahr 2000 die soziale und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft insbesondere in der Gemeinde Wedemark. Darüber hinaus gilt die Unterstützung des Lions Club Wedemark verschiedenen überregionalen und internationalen Hilfsprojekten.